



Betriebskonzept Trailcenter Klosters (Rütiwald)

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Das Trailcenter Klosters liegt im Rütiwald, einem Intensiverholungsgebiet in der Nähe der Talstation der Gotschnabahn in Klosters Platz. Das Ziel ist die Schaffung eines attraktiven Mountainbike-Angebots, das verschiedene Nutzungsgruppen anspricht und gleichzeitig eine nachhaltige Waldbewirtschaftung fördert.

Der Wald ist ein typischer Tannen- Buchenwald (Waldgesellschaft 18, Waldschwingel Tannen Buchenwald).

Das vorliegende Betriebskonzept dient dazu, den Wald von unerwünschten Einwirkungen durch Mountainbike Aktivitäten zu schützen und die Funktionserfüllung des Waldes und dessen Verjüngung langfristig nachhaltig sicherzustellen. Entsprechend sind Unterhalt, Kontrolle, Vermarktung zu beschreiben und die Verantwortlichkeiten festzulegen.

Das Betriebskonzept regelt die wiederkehrenden Aufgaben und Zuständigkeiten. Des Weiteren wird der Kostenverteiler im Betriebskonzept geregelt. Das vorliegende Betriebskonzept kann laufend dem aktuellen Stand angepasst werden.

Das geplante Trailcenter verfolgt zudem nachfolgende Aspekte:

- Die Stärkung der Sommersaison im Tourismus
- Die Förderung des sanften Sports und Outdoor-Angebots
- Die Einbindung der lokalen Bevölkerung und Vereine
- Die nachhaltige Entwicklung & Erhalt des Naturraums

2. Geltungsbereich

Der Projektperimeter des vorliegenden Betriebskonzepts umfasst die von der Sport- und Freizeitzone überlagerte Waldfläche sowie eine Pufferzone von rund 10 m ausserhalb entlang der Zone. Es umfasst alle bestehenden und geplanten Trails einschliesslich begleitender Infrastrukturen. Das Waldbewirtschaftungskonzept gilt ergänzend zum Reglement der Sport- und Freizeitzone Rütiwald.



Abbildung 1: Projektperimeter Geltungsbereich (dunkelgrün)

3. Infrastruktur und Angebote

Das geplante Trailcenter beinhaltet folgende Infrastrukturen und Angebote:

- Trailnetz mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden
- Technikparcours (Skills Area) mit Hindernissen
- Beschilderung, Infopunkte und Rastmöglichkeiten
- Parkplatzmöglichkeiten beim Gontschnaparkplatz
- Anreise mit dem öffentlichen Verkehr über den Bahnhof Klosters Platz

Ergänzende Angebote:

- Toilettenanlagen bei der Graströchni
- Bikeverleih und -werkstatt (ggf. durch externe Partner)
- Verpflegungsmöglichkeiten in Kooperation mit lokalen Betrieben (insbes. Graströchni)
- Kursangebote und geführte Touren
- Eventorganisationen durch die Destination Davos Klosters; DDO (z.B. Kids Camps, Rennen etc.)

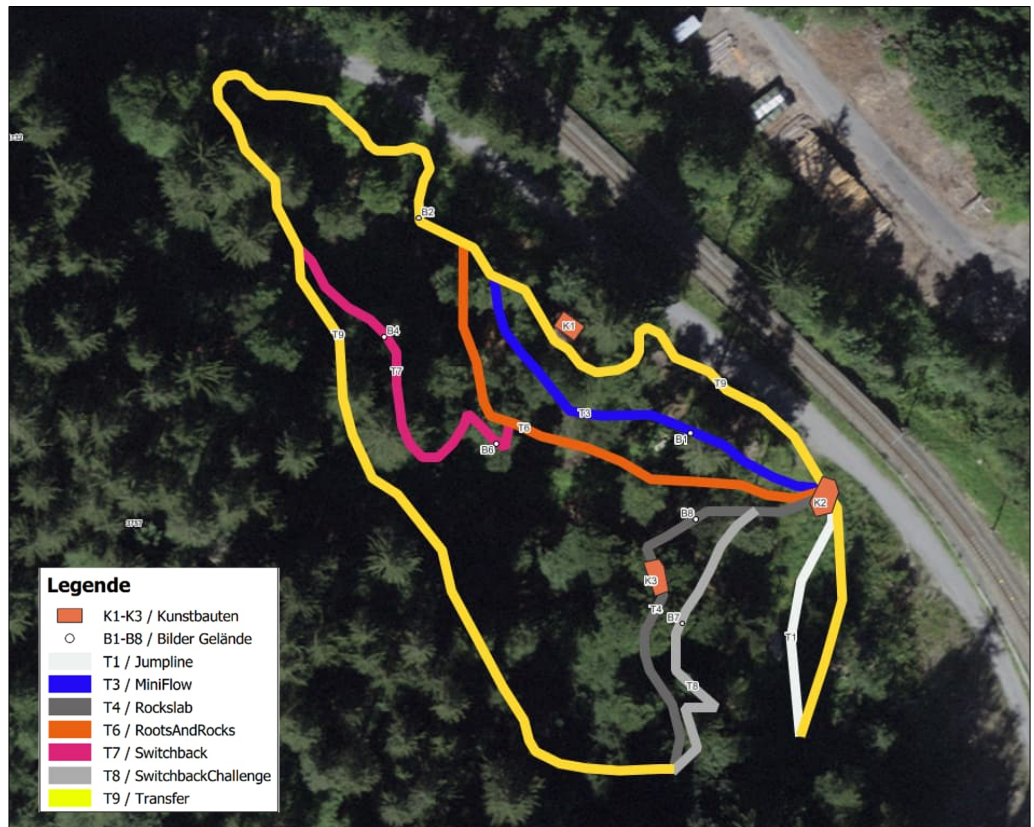


Abbildung 2: Übersicht mit Linienführung Biketrails (massstabslos)

4. Aufgabenbereich und Zuständigkeiten

Das Trailcenter Rütliwald sieht nachfolgende Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten vor:

Aufwand	Zuständigkeit
Bau der Pisten	Projekt (Externe Vergabe durch Gemeinde/ Tourismus DDO)
Bau des Unterstands	Projekt (Gemeinde/ Tourismus DDO)
Erstellung von Infrastrukturanlagen (Tafeln, Zäune, Material etc.)	Projekt (Gemeinde/ Tourismus DDO)
Fachliche Beratung zur ökologisch verträglichen Umsetzung der Trails	Projekt (Forst)
Erstellung eines Sicherheitskonzepts und Erste-Hilfe-Vorkehrungen	Trailcrew
Marketing (Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzepts)	Tourismus DDO
Marketing (Pflege von Website, Social Media, Flyer, Plakate, Durchführung von Anlässen etc.)	Tourismus DDO
Entwicklung eines Corporate Designs (Logo, Trailkarten etc.)	Tourismus DDO (evtl. zusammen mit Trailcrew)

Durchführung von Anlässen	Tourismus DDO / Trailcrew
Tagesbetrieb des Trailcenters (Empfang, Sicherheit etc.)	Trailcrew
Durchführung von Kontrollen	Trailcrew / Bauamt
evtl. Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Bike-Guides	Trailcrew
Dokumentation der Besucherzahlen und Nutzerfeedbacks	Trailcrew
Unterhalt der Anlagen	Externe Vergabe
Unterhalt des Waldes	Forst im Auftrag der Gemeinde
Erneuerung der Pisten	Externe Vergabe durch Gemeinde/ Tourismus DDO
Erneuerung der Infrastrukturanlagen (Tafeln, Zäune, Material etc.)	Gemeinde/ Tourismus DDO
Wöchentliche Überprüfung des Trailcenters (Festhalten der Überprüfungen und getroffenen Massnahmen in einem Journal)	Trailcrew / Tourismus DDO

Abkürzungen:

Tourismus DDO	Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft)
Trailcrew	Werkhofmitarbeitende der Gemeinde Klosters (identisch mit Unterhalt der Wander- und Bikewege)

5. Haftung

Es gilt der Grundsatz der Eigenverantwortung. Grundsätzlich birgt jede Sportart gewisse Gefahren und Risiken. Wer einen Sport ausübt, tut dies freiwillig. Die Person ist damit selbst verantwortlich, dass sie sich richtig vorbereitet, ausrüstet und mit den Gegebenheiten der Sportart vertraut macht. Das heisst, alle müssen selber entscheiden, was aufgrund des eigenen Könnens und der momentanen Verfassung unter den gegebenen Umständen unternommen werden darf und ohne Gefahr bewältigt werden kann. Die einer Sportart innewohnenden Risiken können einem Sportler nicht abgenommen werden. Die Sportbetreibenden sind für einen erlittenen Unfall primär selbst verantwortlich.

Ein Trail-Center wie im Rütliwald ist ebenfalls als Werk zu betrachten: Als Werk gilt ein stabiler, direkt oder indirekt mit dem Erdboden verbundener, künstlich (von Menschenhand) hergestellter oder angeordneter Gegenstand (z. B. Strassen, Gebäude, Skipisten, gewisse Sportanlagen, Spielplatzgeräte, Badeanstalt). Somit kann bei einem Unfall auch die Werkeigentümerhaftpflicht beigezogen werden, wobei zu beachten ist, dass der Werkeigentümer bei einem Unfall nicht haftbar gemacht werden kann, wenn bei der Erstellung und insbesondere beim Unterhalt des Werkes alle objektiv erforderlichen und zumutbaren Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden. Dazu gehört auch, bei bestehenden Werken periodisch Inspektionen durchzuführen und zu dokumentieren sowie notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten vorzunehmen.

6. Kostentragung

Das Trailcenter Rütliwald sieht folgenden Kostenteiler vor:

Aufwand	Zuständigkeit
Bau der Pisten	Projekt (Gemeinde/ Tourismus DDO)
Bau des Unterstands	Projekt (Gemeinde/ Tourismus DDO)
Erstellung von Infrastrukturanlagen (Tafeln, Zäune, Material etc.)	Projekt (Tourismus DDO)
Marketing (Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzepts)	Tourismus DDO
Pflege von Website, Social Media, Flyer, Plakate, Durchführung von Anlässen etc.	Tourismus DDO
Unterhalt der Anlagen	Trailcrew / Bauamt/ Tourismus DDO
Unterhalt des Waldes (Genehmigung und Begleitung bei Rodungsarbeiten und Eingriffen im Wald)	normale Waldbewirtschaftung Forst Zusatzaufwände Tourismus DDO
Erneuerung der Pisten	Gemeinde
Erneuerung der Infrastrukturanlagen (Tafeln, Zäune, Material etc.)	Tourismus DDO
Sponsoring durch Bike-Industrie oder regionale Unternehmen	Trailcrew

Abkürzungen:

Tourismus DDO	Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft)
Trailcrew	Werkhofmitarbeitende der Gemeinde Klosters (identisch mit Unterhalt der Wander- und Bikewege)